

## NOTIZEN

Am 5. März

## Versammlung des Gemischten Chors

SANDBOSTEL. Der Gemischte Chor Sandbostel lädt seine Mitglieder ein zur Generalversammlung. Stattfinden wird sie am Sonnabend, 5. März, ab 19 Uhr im Gasthaus „Zum Grünen Jäger“. (lh)

## Kommunalwahl

## Michael Hannebacher zum Wahlleiter ernannt

SELSINGEN. Der Selsinger Samtgemeinderat hat den Hauptamtsleiter Michael Hannebacher einstimmig zum Wahlleiter für die Samtgemeinderatswahl am 11. September ernannt. Zu seinem Stellvertreter ist der ebenfalls im Rathaus beschäftigte Meik Fandrich gewählt worden. (lh)

## TIPPS &amp; TERMINE

## Samtgemeinde Selsingen



## Verwaltung

## Rathaus Selsingen

☎ 04284/9307-0  
 Fax: 04284/9307-555  
 Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr  
 Do zusätzlich 14 bis 18 Uhr  
**Samtgemeindebücherei**  
 ☎ 04284/9307-113  
 samtgemeindebuecherei@seltsingen.de  
 Di 15 bis 18 Uhr  
 Do 15 bis 19 Uhr  
 Fr 10 bis 13 Uhr

## Freizeit

**Landtouristik Samtgemeinde Selsingen**  
 ☎ 04284/9307-110  
 www.landtouristik-selsingen.de

## Gedenkstätte

**Gedenkstätte Lager Sandbostel**  
 Grefstraße 3  
 Mo bis Fr 10 bis 16 Uhr  
 So 10 bis 17 Uhr

## Ärztliche Bereitschaft

**Kassenärztliche Dienstbereiche**  
 Selsingen, Sittensen, Zeven und Tarmstedt ☎ 116117  
 In lebensbedrohlichen Fällen ☎ 112  
 Sprach- u. Gehörlose: Fax 04281/8465  
 SMS ☎ 04281/9302-0

## Beratung und Hilfe

**Tiernadengasse Rasselbande**  
 Sandbostel  
 ☎ 04764/810086  
**Diakonische Hilfe Rhade**  
 „Hilfe von Mensch zu Mensch“  
 ☎ 0160/5462784  
**Diakonische Hilfe Selsingen**  
 „Hilfe von Mensch zu Mensch“  
 ☎ 04284/926405  
**Freundeskreis Asyl Zeven-Selsingen**  
 ☎ 04281/999046  
**Heilpädagogische Frühförderung Lebenshilfe Bremervörde-Zeven**  
 ☎ 04284/926011  
**Krebsberatungsstelle**  
 ☎ 04281/711866  
**Polizeistation Selsingen**  
 ☎ 04284/8769

## HEUTE

## Querbeet

**FARVEN Frühstückstreff**, Referat von Helmuth Haase zum Thema „Die vier Jahreszeiten im Leben eines Menschen“, Gemeindehaus Pella-Gemeinde, Alte Dorfstraße, 9.30 Uhr.

**RHADEREISTEDT Info-Veranstaltung** der Selsinger SPD-Samtgemeinderatsfraktion zum Thema Kommunalpolitik, Grillstübchen „Zum Gallus“, 20 Uhr.

**SELSINGEN Jahreshauptversammlung** des Mühlenschutzvereins Selsingen, Landgasthof Martin, Am Brink 2, 20 Uhr.



„Die direkte Ansprache ist das wirkungsvollste Mittel“, um Mitstreiter zu finden, hörten die Ehrenamtlichen aus den Gemeinden Rhade, Osteriestedt und Seedorf bei dem Gespräch am „Runden Tisch der Vereine“. Dieses Format soll im Zuge der Dorftentwicklung wiederholt werden. Fotos Hilken

## Kritischer Blick nach vorn

„Runder Tisch der Vereine“: Offenes Gespräch mit Ehrenamtlichen und vielen Tipps für die Zukunft

VON LUTZ HILKEN

OSTEREIESTEDT. Vereine zukunftsfähig zu machen – darum ging es am Dienstagabend bei einem sehr offenen Gespräch im Osteriestedter Fachwerkhaus. Zwei Dutzend Ehrenamtliche aus den Gemeinden Osteriestedt, Rhade und Seedorf trafen sich im Zuge der Dorftentwicklung „Selsingen Südgemeinden“, um die aktuelle Lage zu diskutieren und realistische Ideen für die Zukunft zu entwickeln.

Eine große Stärke vieler Vereine ist der Zusammenhalt. Und oft läuft das Miteinander erfreulich rund. Doch gibt es auch Probleme, die zum Teil sehr unterschiedlich sind. Das wurde am „Runden Tisch“ deutlich.

Sind es bei der Feuerwehr zum Beispiel Bürokratie oder vorgeschriebene Lehrgänge, die es in der Freizeit zu absolvieren gilt, sind es bei Schützen die schwindende Ambition, auf die Königscheibe zu schießen oder sich überhaupt noch bei Veranstaltungen blicken zu lassen.

Wieder andere haben Probleme, Mitspieler für eine Theatergruppe zu finden oder Engagierte, die im Vorstand Verantwortung

übernehmen. Die Gründe hierfür sind vielfältig, verdeutlichte Sandra Pragmann von der Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Arbeit des Landkreises Rotenburg. Die „Konkurrenz“ ist gewachsen, es gibt immer mehr Vereine und Tätigkeitsfelder für Ehrenamtliche, aktuell etwa in der Flüchtlingshilfe. Die Arbeitswelt habe sich gewandelt, „nicht jeder arbeitet nur bis 16 Uhr“ oder dort, wo er wohne.

Gleichwohl sei positiv, dass es Menschen gebe, die bereit seien, sich zu engagieren. „Die direkte Ansprache ist das wirkungsvollste Mittel“, um eben diese zur Mitarbeit zu bewegen, unterstrich Sandra Pragmann. Das Zutrauen lohne sich, denn viele Angesprochene würden sich selbst nie vorschlagen. „Es ist nicht die einfachste und zeitsparendste Lösung, aber die erfolgreichste.“ Das bestätigte Helmut Plötz vom TSV Rhade: „Es funktioniert.“

## Risiko für Ehrenamtliche

Ein Risiko sieht Sandra Pragmann jedoch für Ehrenamtliche: Überforderung. Denn oftmals würden Menschen, die sich ohne-

» Eine unbequeme Wahrheit: Nicht jeder Verein schafft es ins neue Jahrzehnt.«



Sandra Pragmann von der Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Arbeit des Landkreises Rotenburg

hin schon stark engagieren, um Hilfe gebeten, wenn es um weitere Aufgaben geht. Das berge die Gefahr, dass diese „früher aufhören“. Darum riet sie dazu, bewusst auf Menschen zuzugehen, die noch nicht eingebunden sind.

Wolfgang Kleine-Limberg vom Planungsbüro „mensch und region“ empfahl Vereinen zudem, das Pferd anders aufzuführen, wenn es um die Suche nach Unterstützern im Verein geht. „Das Anforderungsprofil muss klar sein.“ Es könne nicht darum gehen, nur jemanden zu finden, der „bereit ist“. Vielmehr solle diese Person idealerweise der Funktion entsprechende Fähigkeiten mitbringen. Eben diese zu erfragen und dann gezielt Menschen mit den gesuchten Kompetenzen zu suchen sei sinnvoller.

Ein weiterer Tipp von Sandra Pragmann: „Je öfter und früher man junge Menschen in den Vorstand holt umso besser.“ Als „größte Katastrophe“ nannte sie es, wenn dem Nachwuchs dieser Weg verbaut werde. Sie appellierte an Vereinsvorstände, „das Risi-

ko der Fluktuation“ einzugehen. Denn: „Wenn es Klügel gibt, wird es schwierig für neue Köpfe.“ Einig waren sich die Beteiligten, dass die Jugendarbeit eine entscheidende Bedeutung habe. So kamen als gute Beispiele die Möglichkeiten zur Sprache, als Beisitzer zwanglos in die Vorstandsarbeit hineinzuschneppen oder hier sogar eine Art Praktikum zu absolvieren.

Sandra Pragmann verdeutlichte aber auch, die Attraktivität eines Vereins „steht und fällt mit dem Angebot“. Werde dies nicht mehr nachgefragt, müsse es den Bedürfnissen der Mitglieder entsprechend verändert werden. Auch Kooperationen mit Nachbarvereinen sollten nicht tabu sein. Unterm Strich sei ein realistischer Blick vonnöten, um notfalls auch Traditionelles aufzugeben. „Eine unbequeme Wahrheit: Nicht jeder Verein schafft es ins neue Jahrzehnt“, prophezeite Sandra Pragmann.

## Hilfe für Vereine

Ein kostenloser Newsletter zum Thema Ehrenamt lässt sich über die Homepage des Landkreises Rotenburg unter [www.lk-row.de](http://www.lk-row.de) bestellen. Ansprechpartnerin ist Sandra Pragmann.

Wertvolle Tipps für Ehrenamtliche gibt es im Internet unter: [www.freiwilligenakademie.de](http://www.freiwilligenakademie.de). Hier erfahren Interessierte unter anderem mehr über Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements.

Auf der Internet-Plattform ICH-FÜR-DICH finden sich Hilfesuchende und ehrenamtliche Helfer online. Dies soll helfen, Angebot und Nachfrage im Ehrenamt zusammenzuführen: [www.ichfuerdich.net](http://www.ichfuerdich.net).

## KOMPAKT

## Ja zu anonymen Bestattungen

ANDERLINGEN/SELSINGEN. Nachdem der Anderlinger Gemeinderat beschlossen hat, dass auf seinen Friedhöfen in Zukunft auch anonyme und halbanonyme Bestattungen vorgenommen werden können, hat der Selsinger Samtgemeinderat am Montagabend einstimmig die geplanten Gebühren je Grabstelle befürwortet und festgelegt: 60 Euro für den Erwerb eines Urnenwahlgrabes, 600 Euro für eine anonyme Sargbestattung, 600 Euro für ein halbanonymes Urnengrab sowie 900 Euro für eine halbanonyme Sargbestattung. Für ein anonymes Urnengrab, was nur in Ohrel möglich ist, werden in Zukunft 300 statt bisher 180 Euro fällig. (lh)

## Leihfrist für Hörbücher verlängert

SELSINGEN. Die Leihfrist von Hörbüchern soll in der Selsinger Bücherei von zwei auf vier Wochen verlängert werden. Dieser Empfehlung des ABS-Beirates ist der Samtgemeinderat jetzt einstimmig gefolgt. Hintergrund: Viele Leser leihen sich aufgrund der bisher kurzen Frist keine Hörbücher aus, zumal sie bis zu 10 CDs umfassen. Nunmehr erhoffen sich die Initiatoren eine bessere Leihfrequenz. Die Satzung zur Nutzung der öffentlichen Bücherei ist entsprechend geändert worden. (lh)

## SV Deinstedt ehrt Sportler des Jahres

DEINSTEDT. Der Sportverein Deinstedt lädt seine Mitglieder ein zur Jahreshauptversammlung. Stattfinden wird sie am Donnerstag, 24. März, ab 20 Uhr im Vereinsheim am Sportplatz. Auf der Tagesordnung stehen Vorstandswahlen sowie Jahresberichte der Sportwarte aus den Sparten Kegeln, Fußball und Turnen. Zudem will der SV langjährige Mitglieder und den Sportler des Jahres ehren. (lh)

## Nähen für Anfänger startet morgen

SELSINGEN. Die Arbeitsgemeinschaft Bildungswerk Selsingen (ABS) bietet den Crashkurs „Nähen für Anfänger“ an. Die Teilnehmer nähren unter der Leitung von Franziska Rehfeldt einfache Projekte wie Mützen, Schals oder Taschen. Ideen sind willkommen. Die Dozentin stellt Schnittmuster. Stoffe können selber mitgebracht oder im Fundus ausgesucht werden. Die Teilnehmer sollten eine eigene Nähmaschine mitbringen. Gebühr: 49 Euro zuzüglich der Materialkosten. Genäht wird am Freitag, 4. März, von 19 bis 21 Uhr sowie am Sonnabend, 5. März, von 10 bis 15 Uhr. Anmeldung: ☎ 04284-9307-110; E-Mail: [abs@selsingen.de](mailto:abs@selsingen.de). (lh)

## Standpunkt von Lutz Hilken

## Wichtige Impulse



Der neutrale Blick von außen wirkt manchmal Wunder. Wenn es im Verein nicht so läuft wie gewünscht, dann kann ein Außenstehender unbefangene Fragen stellen, warum Strukturen oder Angebote so sind, wie sie sind. Und möglicherweise wertvolle Hinweise geben, wie sich eine verfahren Situation zum Positiven verändern ließe. Nun ist jeder Verein unterschiedlich; denn die Anforderungen an eine Feuerwehr sind andere als an eine Landjugend, ein Schützenverein lässt sich nicht mit dem Sozialverband oder einem Sportverein vergleichen. Und möglicherweise „ticken“ die handelnden Personen in einem Ort anders als wenige Kilometer weiter im Nachbarort. Ein Patentrezept also gibt es nicht, wie Ehrenamtliche ihren Verein erfolgreich in Schwung halten. Aber es gibt Impulse. Darum war der Abend in Osteriestedt so wichtig. Er dürfte dazu beigetragen haben, freiwillig Engagierten die Augen zu öffnen, den Blick zu weiten. Das eigene Wirken zu hinterfragen, Kommunikation zu optimieren, Neues zu wagen, das Angebot an den Bedürfnissen der Mitglieder zu orientieren: Das „Management“ von Vereinen kann viel von modernen Wirtschaftsunternehmen lernen, um im Wettbewerb zu bestehen.

## Antje Voß: Das kann jetzt richtig eng werden

Landesaufnahmebehörde kündigt vermehrt Flüchtlingsfamilien an – Selsinger Verwaltung ist auf Einzelpersonen vorbereitet

SELSINGEN. Ein Anruf von der Landesaufnahmebehörde Niedersachsen mit Sitz in Braunschweig hat am Dienstag in der Selsinger Verwaltung die Alarmglocken schrillen lassen. Wie Ordnungsamtsleiterin Antje Voss am Abend während der Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde mitteilte, würden der Samtgemeinde entgegen der Ankündigung künftig vor allem Flüchtlingsfamilien zugeteilt. „Das kann jetzt richtig eng werden“, so Voss zu den daraus resultierenden Problemen.

„Das ist genau das Gegenteil davon, was man uns im September angekündigt hatte“, berichtete Antje Voss. Damals habe es geheißt, dass vor allem Einzelpersonen kommen würden. Also habe die Verwaltung entsprechenden Wohnraum angemietet, um

den Flüchtlingen ein Dach über dem Kopf zu bieten. Jetzt sei der Verwaltung mitgeteilt worden, dass es sich bei den weiteren Zuteilungen vor allem um Familien aus Afghanistan, dem Irak und Iran handeln würde. „Das ist nun so. Das können wir uns nicht aussuchen“, sagte die Ordnungsamtsleiterin. „Ich war trotzdem ganz schön überrumpelt, um das mal vorsichtig auszudrücken.“

Denn Familien mit Kindern benötigten andere Unterkünfte als Einzelpersonen. Zudem, so Voss, dürfe sich durch die veränderte Situation die Zahl der Kinder aus Krisengebieten, die in die Samtgemeinde kommen, erhöhen. „Bei der Unterbringung der Jungen und Mädchen in Kindergärten und Schulen kann es nun zu Engpässen kommen“, fürchtete die Amtsleiterin.



„100 Prozent das Gegenteil von dem, was angekündigt wurde“: Ordnungsamtsleiterin Antje Voss berichtete, dass künftig vor allem Flüchtlingsfamilien in die Samtgemeinde kommen würden. Foto: dpa/Arne Dedert

Dabei ist sich Antje Voss im Klaren darüber, dass man mit Blick auf Alter und Zahl der Kinder „Stand heute“ über ungelegte

Eier spreche, weil noch nicht klar sei, wie viele Kinder kommen und wie alt sie seien. „Erst wenn wir die schriftliche Zuweisung

haben, wissen wir genau, wer kommt.“ Fest steht, dass jüngst beschlossen worden war, im Kindergarten in Haaßel zum Sommer eine zusätzliche Kleingruppe unterzubringen. Dabei waren Verwaltung und Lokalpolitik von den aktuellen Kinderzahlen ausgegangen, die nun bald wieder hinfällig sein könnten. „Auch in der Grundschule in Selsingen ist der Platz schon knapp“, sagte Antje Voss mit Blick auf die Möglichkeit, dass viele Kinder im Grundschulalter unter den Flüchtlingen sein könnten.

Derweil suchen Verwaltung und Helferkreis händierend nach Ehrenamtlichen, vor allem Lehrer, die bei dem Deutschunterricht für die bislang 193 Menschen, die aus Krisengebieten in die Samtgemeinde gekommen sind, helfen möchten. (bz/alg)